

10.200

neue Firmen wurden 2003 in der Schweiz gegründet. Das waren um 1157 weniger als 2002. Zurückgeführt wird der Rückgang auf die angespannte Wirtschaftslage.



Nowotny 60

Prof. Dr. Ewald Nowotny wurde gestern 60. Der Wirtschaftswissenschaftler und Vizerektor der WU Wien war zuletzt als EU-Kommissar ins Spiel gebracht worden. Der SPÖ-Politiker war auch schon Vizepräsident der Europäischen Entwicklungsbank und für das IHS tätig.

Welt-Börsen

Tendenz des Vortages (Schlusskurse)

Wien, ATX	1,0 %	NY, Dow Jones	0,1 %
Frankfurt, DAX	1,4 %	Paris, CAC 40	0,8 %
London 100	0,6 %	Tokio, Nikkei	0,9 %
Mailand, MIB 30	0,4 %	Zürich, SMI	0,4 %

Dienstag, 29. Juni 2004

TEIL D

BLICKPUNKTE

In Fremdwährung. Die Fremdwährungskredite notieren weiter auf Rekordhoch. 27 Prozent aller österreichischen Privatkredite sind in fremder Währung, in Vorarlberg fast doppelt so viele.

Weniger investiert. Die Auslandsinvestitionen in den OECD-Ländern waren 2003 zum dritten Mal rückläufig. Sie nahmen um 28 Prozent auf 384 Mrd. Euro ab.

Kunst aus dem Ländle für Hilton-VIPs

KunstKontakt vermittelte 1300 Werke von Ländle-Künstlern für Hilton Vienna

VON ERICH ORTNER
E-MAIL: erich.ortner@vn.vol.at

Lustenau (VN) Wenn Bühnenstars, Politgrößen oder Konzernbosse sich künftig im neuen Wiener Hilton-Hotel einquartieren, sind sie mit Kunst aus Vorarlberg konfrontiert. Ob sie dinieren, in ihrer Suite relaxen oder staatstragend konferieren. „Schuld“ ist die Dornbirner KunstKontakt.



Helmut Steurer, Heinz Mathis, Andreas Mathis, Philipp Nachbaur (v.l.): Bindeglied Kunst – Wirtschaft. (Foto: VN/Zellhofer)

„Die künstlerische Ausstattung des Hilton für 350.000 Euro Auftragswert (inkl. MWSt.) ist das mit Abstand prestigeträchtigste Projekt, das wir seit unserem zweijährigen Bestehen akquirieren konnten. Aber auch der 90.000 Euro-Auftrag für den ‚Aquadome‘, eine gigantische Wellness-Anlage im Öztaler Längenfeld, oder die ‚künstlerische Belegung‘ des runderneuten Hospizhotels in St. Christoph geben Zeugnis, dass

unser Geschäftskonzept Zukunft besitzt.“ Dies erklärten gestern im Lustenauer Competence Center Rheintal, wohin die KunstKontakt GmbH das größte Graffiti-Kunstwerk Vorarlbergs vermittelte, die KunstKontakt-Gründer und -Geschäftsführer Heinz Mathis und Emilio Bietti.

KunstKontakt setzt sich vor allem zum Ziel, heute lebende Künstler – mit Vorliebe aus

Vorarlberg/Österreich – für Auftragswerke zu gewinnen, die eigentlich kommerziell genutzten Räumen/Plätzen einen „künstlerischen Mehrwert“ verleihen.

Von Luger bis Dornig

Am Beispiel des Wiener Hilton dargestellt: Von insgesamt 1350 Werken, die KunstKontakt auswählte, lieferte und im gesamten Hotelkomplex

diebstahlsicher montierte, stammen 1300 von 6 Vorarlberger Künstlern, von Kunstfotograf Gery Luger über Kurt Dornig (Grafikdesigner) bis zu Eva Moosbrugger, deren Glasobjekte Hilton-Bar und -Restaurants zieren.

In 70 Projekten engagiert

KunstKontakt fördert, vermarktet, „veröffentlicht“ aktuell 260 Künstler und lanciert gegenwärtig rund 70 Projekte im deutschsprachigen Raum. Die Spanne, die sich aus dem mit den Künstlern ausgehandelten Honorar und dem von den Auftraggebern bezahlten Erlös ergibt, ist der Verdienst von KunstKontakt.

Mobiles Digital-Labor entwickelt

Ein zunehmend wichtiges Geschäftsfeld von KunstKontakt ist die mobile Digitalfotografie. Wie Andreas Mathis (Mathis-Beratung) erklärte, sollen mit ihrer Hilfe in Kellern und Archiven „schlummernde“ Bestände von Museen und Ga-

lerien „in großem Stil digitalisiert“ werden, um so Werke vielen Menschen zugänglich zu machen.

Sowohl Dr. Helmut Steurer von der Wirtschaftsstandort GmbH als auch Mag. Philipp Nachbaur von der Hypo Equity Manage-

ment AG attestierten dem Projekt – im Prinzip ein mobiles Digitalfotostudio – Förderungswürdigkeit und Zukunftspotenzial. Konkret trägt der gewerbliche Forschungsförderungsfonds (FFF) im ersten Jahr 50 Prozent der Projektkosten von 570.000 Euro, das Land hat eine Kofinanzierung zugesagt.

Rauch weiter auf Expansionskurs

Neue Märkte – Erfolgsmarke Happy Day wird „verjüngt“

VON ERNEST F. ENZELBERGER
E-MAIL: ernest.enzelsberger@vn.vol.at

Nüziders (VN) Die Vorarlberger Rauch-Gruppe, zu der die drei Fruchtsaftwerke in Rankweil, Nüziders und Budapest sowie die Föhrenburg Brauerei gehören, befindet sich weiter auf Expansionskurs.

Neue Märkte sollen erschlossen werden, Kapazitäten wurden heuer in Nüziders weiter ausgebaut.

Neben den Rauch-Marken, dem Hauptgeschäft, füllt Rauch in Nüziders auch Red Bull für die ganze Welt ab.

„Neben der verstärkten Bearbeitung der bisherigen Märkte werden auch neue Märkte aufgebaut. Der Trend geht dabei generell in Richtung

„Auch der arabische Raum bleibt für uns weiterhin ein wichtiges Zielgebiet.“

DANIELA KAPELARI
RAUCH-MARKETING



„Osteuropa und hier wieder vor allem in jene Länder, die in absehbarer Zeit EU-Mitglied sein werden. Auch der arabische Raum ist weiterhin ein wichtiges Zielgebiet“, so

Marketingleiterin Mag. Daniela Kapelari. In Österreich liegt Rauch bei allen alkoholfreien Getränken beim Marktanteil hinter Coca-Cola auf dem zweiten Platz, in den Stammbereichen Fruchtsaft und Eistee ist die Marke Rauch mit großem Abstand die Nummer eins.

Zielsetzungen

Ziel von Rauch ist es, in allen Märkten, wo eine eigene Vertriebsniederlassung besteht, beim Marktanteil unter die „Top 3“ zu kommen.

Potenzial wird noch in verschiedenen EU-Staaten wie Deutschland (dort wurde Rauch zuletzt von wichtigen Handelsketten gelistet) oder

Rauch-Gruppe

- Umsatz: 485 Mill. Euro
- Mitarbeiter: 1098 weltweit, 700 in Vorarlberg
- Exporte: in über 50 Märkte weltweit
- Exportquote: 55 Prozent
- Gründung: 1919

Frankreich gesehen. Die Erfolgsmarke „Happy Day“, die seit 1976 auf dem Markt ist und in Österreich zehn Sorten umfasst, erlebte in den vergangenen drei Jahren eine Steigerung von 37 Prozent. Die beliebteste Fruchtsaftmarke Österreichs wurde jetzt „verjüngt“, die Verpackung mit einem Drehverschluss versehen und um die neue Sorte Active-Frühstück ergänzt.

Bei den Kunststoffflaschen wird eng mit der Alpla in Hard zusammengearbeitet.

Motivierte Mitarbeiter

„Was uns von den anderen unterscheidet, ist die extrem straffe Organisation. Wir haben wenige, aber die besten Mitarbeiter und daher einen hohen Pro-Kopf-Umsatz. Klare Prioritäten sind für die erfolgreiche Umsetzung von Innovationen und Expansion erforderlich. Die Mitarbeiter sind durch den Unternehmenserfolg hoch motiviert“, so Kapelari zur Strategie.

Infos im Internet unter www.rauch.cc



Rauch-Produkte werden weltweit in über 50 Märkte exportiert. (Foto: VN/Andreas Marent)

Business-Internet: highspeed

- >> 1024/1024 kbps Geschwindigkeit (Up-/Download)
- >> Serverbetrieb, Netzwerkbetriebmöglich
- >> inklusive 10 Email-Adressen (ihrname@vol.at)
- >> inklusive 50 MB Webspace für Ihre eigene Website
- >> inklusive 25 GB Datenvolumen (für Up-/Download)

Ihre Vorteile im Überblick:

- >> schnell und günstig
- >> sicher und zuverlässig
- >> professioneller Business-Support in Vorarlberg

Preis/Monat exkl. MwSt.
Flatrate: € 159,-

€ 129,-

Jetzt einsteigen! Bei Vorarlbergs größtem Business-Provider. Mehr Informationen unter 0800 1036 99.



650397

Tageskurse vom 28. Juni 2004

EZB-Referenzkurse	Euro	Für einen Euro erhalten Sie
100 Schweiz. Franken	65,742	1,521 Schweiz. Franken
1 US-Dollar	0,819	1,221 US-Dollar
1 Kan.-Dollar	0,608	1,644 Kan.-Dollar
1 Brit. Pfund	1,500	0,667 Brit. Pfund
100 Dän. Kronen	13,455	7,432 Dän. Kronen
100 Norw. Kronen	12,027	8,315 Norw. Kronen
100 Schwed. Kronen	10,930	9,149 Schwed. Kronen
100 Jap. Yen	0,760	131,590 Jap. Yen
1 Austral.-Dollar	0,573	1,746 Austral.-Dollar
1 Neuseeland-Dollar	0,523	1,913 Neuseeland-Dollar
100 Ung. Forint	0,395	253,400 Ung. Forint
100 Tschech. Kr.	3,143	31,820 Tschech. Kr.
100 Pol. Zloty	22,001	4,545 Pol. Zloty
100 Slow. Tolar	0,417	239,850 Slow. Tolar
100 Estn. Krone	6,391	15,647 Estn. Krone

Verbraucherpreisindex Mai 2004 (1996 = 100)	113,5
Philharmoniker (1 Unze)	
Ankauf / Verkauf	326,00/346,00 Euro
Zürcher Goldnotierung (1 Unze)	
Ankauf / Verkauf	402,13/403,13 Dollar

Die angegebenen Kurse werden von der Europäischen Zentralbank (EZB) berechnet. Bei An- und Verkauf (Valuten) bzw. Überweisungen (Devisen) verrechnen die einzelnen Banken Transaktionsentgelte und unterschiedlich hohe Spesen.